

Familiengottesdienst am 05.11.2005

Zum Thema: Heilige

Lied zum Einzug – Orgel: Nr. 37 „Erde singe, dass es klinge...“ Str. 1 - 2

Begrüßung:

Zum Familiengottesdienst im November, wollen wir euch heute alle herzlich willkommen heißen. Der November ist eigentlich ein eher düsterer, grauer Monat. Bei November denken wir meistens an graue, feuchte und neblige Tage, sowie lange Nächte. Bei vielen von uns werden da keine guten Gefühle geweckt. Aber gerade für uns Christen ist der November ein Monat, der gefüllt ist mit besonderen Tagen. Begonnen mit dem Feiertag Allerheiligen, über die vielen Heiliggedenktage, wie der Tag des Heiligen Martin. Wir denken auch an den Heiligen Hubertus, die Heilige Cäcilia, Heilige Katharina und Elisabeth oder an den Heiligen Andreas. All diese Tage sind für uns Lichtpunkte in dieser traurigen und trostlosen Jahreszeit. Und an St. Martin zeigen wir das auch, indem wir mit bunten Laternen durch die Straßen ziehen.

Aber wer sind eigentlich Heilige und was bedeutet „heilig“? Und wie unterscheiden sich Heilige von uns heute oder gibt es auch unter uns Heilige? Mit all diesen Fragen werden wir uns heute in diesem Gottesdienst beschäftigen.

Bevor wir diese Messe richtig feiern können werden wir erst auf uns schauen, was in unserem Leben vielleicht nicht so gut ist und was wir ändern können.

Kyrie: Liedruf: „Kyrie eleison“ Nr. 169

Pastor: Herr Jesus Christus, du hast uns in diese Welt bestellt. Wir sollen in ihr aufrichtig leben.

1. Vergib uns, wenn wir nur an uns denken.

Liedruf

2. Vergib uns, wenn wir nur für uns sorgen.

Liedruf

3. Vergib uns, wenn wir uns nicht gegenseitig geholfen haben.

Liedruf

Pastor: Unsere Welt braucht Menschen, die nach der Botschaft Jesu leben und handeln. Gib uns ein offenes Herz für die Menschen, die mit uns leben und lass uns Freude und Hoffnung in die Welt bringen. Hilf du uns guter Gott, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Gloria: Lied Nr. 34 „Lobet und preiset ihr Völker, den Herrn...“

Tagesgebet:

Guter Gott, du bist heilig. Heilige, das sind deine Freunde. Auch wir wollen zu dir gehören und deine Freunde sein. In der Taufe hast du uns alle zu Heiligen gemacht- zu deinen Freunden – durch Christus, unseren Freund und Bruder.

Lesung:

„Wer von euch hat Lust einen Heiligen zu zeichnen?“, fragt der Religionslehrer. Alle Kinder haben Lust dazu. Martin zeichnet einen Soldaten auf einem Pferd. Der Heilige teilt seinen Mantel mit dem Schwert in zwei Stücke. Das eine Mantelstück wird er dem Bettler am Straßenrand schenken. „Kennen sie den, Herr Lehrer?“, fragt Martin. „Er ist mein Namenspatron!“ Der Lehrer schmunzelt. Er schreibt an die Tafel: Die Heiligen waren Freunde Jesu und taten den Menschen Gutes. Als ersten Namen schreibt er Martin von Tours darunter. „Ich habe eine Heilige gezeichnet“, sagt Lisa, „denn es gibt ja auch viele Frauen, die heilig sind!“ Lisas Heilige trägt eine kleine Krone. Sie ist eine Königstochter, die den Armen hilft. Hier auf dem Bild verteilt sie Brot und Obst. „Die kennen Sie bestimmt, Herr Lehrer. Das ist meine Namenspatronin!“ Natürlich kennt der Lehrer die Heilige. Er schreibt Elisabeth an die Tafel. Auch Carina hat einen Heiligen gezeichnet. Ihr Heiliger hat eine Glatze, eine Brille und trägt einen kleinen Bart. In der Hand hält er eine geblühte Kaffeekanne. „Kennen Sie den?“, fragt Carina. „Hm“, sagt der Lehrer. „Lass mich nachdenken!“ „Ich kenne ihn!“, ruft Martin, „das ist der Herr Krause. Er war unser Nachbar!“ „Genau der!“, ruft Carina, „er war ein Freund von Jesus und tat den Menschen Gutes. Als unser Hausmeister so Magenweh gehabt hat, hat ihm der Herr Krause einen besonderen Tee gekocht“. „Der Frau Lederer hat er immer die Kohlen hinaufgetragen, bis in den dritten Stock“, erzählt Martin. „Für meine kranke Oma ist er einkaufen gegangen“, sagt Alex. „Wenn eine Puppe kaputt war ist jedes Kind sofort zum Herrn Krause gegangen“, erzählt Lisa. „Und er hat gesagt: „Herr Jesus, da muss was geschehn“! Und dann hat er alles gerichtet.“ Alex sagt: „Als der Herr Krause gestorben ist, haben wir alle geweint. Und die Frau Lederer hat gesagt: „Jetzt ist er bei seinem Herrn Jesus, das muss man ihm gönnen.“

„Aha“, sagt der Lehrer. Er nimmt die Kreide und schreibt an die Tafel: Herr Krause.

Zwischengesang: Lied Nr. 324 „Du bist da wo Menschen leben...“

Evangelium: Mt 5, 3-9

Jesus sagte:

Selig die arm sind vor Gott, denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden, denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden.

Selig, die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Söhne Gottes genannt.

Katechese

Credo: Lied Nr. 153 „Manchmal feiern wir mitten im Tag...“ Str. 1-3

Fürbitten: Liedruf „Geh mit uns auf unserm Weg...“

Pastor:

Heiliger Gott, Jesus dein Sohn hat uns den Weg in diese Welt gezeigt. Ihm sind Menschen gefolgt, die zu Heiligen wurden. Sie haben sich mutig zu Gott bekannt und haben nach Jesu Vorbild gelebt. Gott, du kennst uns, wir bitten dich:

1. Lass alle Gläubigen dafür sorgen, dass die Welt menschlicher wird.
2. Schenke uns Menschen, die uns mitreißen Gutes zu tun für das Leben in der Welt.
3. Gib den regierenden unserer Welt einen Heiligen an die Hand, damit sie besser mit Ihrer Macht umgehen.
4. Lass die Heiligen uns Vorbild sein, damit unser Umgang mit unseren Mitmenschen freundlicher wird.

Pastor:

Gott, wir sind manchmal ganz weit von dir, obwohl du ganz nah bei uns bist. Aber wir brauchen dich heute, morgen und auf all unseren Wegen. Amen

Gabenbereitung: Lied Nr. 96 „Brot, das die Hoffnung nährt...“ Str. 1-3

Sanctus: Orgel – Lied Nr. 48 „Unser Lied nun erklingt...“ Str. 1 - 3

Vater unser: gesprochen

Friedenslied: Lied Nr. 29 „Der Himmel geht über allen auf...“

Agnus dei: gesprochen

Kommunion: Gitarre instrumental

Danklied: Lied Nr. 93 „Wenn einer sagt...“ Str. 1 - 3

Dankgebet:

Jesus, wir danken dir für dieses Mahl, für die Gemeinschaft mit dir und den Heiligen. Wir danken dir, dass du mit uns und durch uns leben, lieben und handeln willst. Lass deine Heiligkeit in unserem Leben aufleuchten, damit durch uns alle erkennen, wie gut und wie heilig du bist. Lass die Fürbitte aller Heiligen uns dabei helfen.

Schlusslied: Orgel – Lied Nr.: 141 „St. Martin...“ Str. 1 - 6